



## Perfekte Etikettierlösungen für neue Logistikzentren

**BLANCO GmbH & Co. KG, Deutschland hat im europäischen Logistikzentrum Bruchsal mit Hilfe von Heber Fördertechnik einen wichtigen Schritt in die Automatisierung der vorhandenen Paketfördertechnik getan.**

### Der Kunde

Die Firma BLANCO zählt zu den weltweit führenden Herstellern hochwertiger Spülen und Armaturen für Haushaltsküchen. Der größte Spülenhersteller Deutschlands produziert seine Spülen aus hochwertigen Materialien wie Edelstahl, Silgranit und Keramik. Insgesamt 1.500 engagierte Mitarbeiter sind die Grundlage des Erfolgs. Im Jahr 2017 erzielte das Unternehmen 378 Mio. Euro Umsatz, davon rund 66 % auf internationalen Märkten. Seit der Gründung im Jahr 1925 steht das Familienunternehmen für deutsche Qualität und Zuverlässigkeit.



**Qualität bei allem, was wir tun!**

Thomas Ritter,  
Leiter interne Logistik Bruchsal  
der Firma BLANCO

» **Paketfördertechnik mit integriertem Etikettiersystem auf dem neuesten Stand der Technik**



Mit den Druckern von Logopak kann das BLANCO Logistikzentrum bis zu 10.000 Kartons täglich versenden.

## Die Aufgabe

Welche Bedeutung Etikettiersysteme in der Fördertechnik haben und weswegen die An-/Einbindung an ERP-Systeme unersetzlich ist, wird aus dem Gespräch mit Thomas Ritter, Leiter interne Logistik Bruchsal, der Firma BLANCO, deutlich. „Im Bereich Paketfördertechnik erfasst ein Scanner die vorbeigleitenden Pakete auf dem Transportband. Er hat die Aufgabe, die Barcode-Etiketten der Pakete zu registrieren und ins SAP-System zu übertragen.

Im Anschluss an den Scanvorgang werden die Pakete von einer sogenannten Durchlaufwaage gewogen, die das Gewicht der Pakete für die Frachtkosten ermittelt. Auch diese Daten werden an das SAP-System übermittelt. Das Transportband befördert die Pakete weiter zum nächsten Scanner, der aus dem Datenspeicher ermittelt, welches Paket vorliegt und die Informationen für das entsprechende Dienstleister- Etikett sucht. Der Etikettierer hat über seine Schnittstelle die Daten aufgenommen und entsprechend verarbeitet. Danach folgt ein Echtzeitdruck und das Etikett wird von oben appliziert. Hinter dem ersten Etikettierer ist ein weiterer installiert. So können die Pakete auch bei beispielsweise einer leeren Etikettenrolle, einer Störung oder bei Wartungsarbeiten weiter verarbeitet werden. Dadurch können täglich etwa 300 bis 400 Pakete mehr etikettiert werden als beim Einsatz lediglich eines Etikettierers.

Zu guter Letzt: der Kunde wünscht zusätzliche Etiketten (B2B- oder B2C-Kunden). Diese zusätzlichen Etiketten werden wahrscheinlich in Zukunft Standard sein, damit haben Verteilerzentren oder Endkunden eine vereinfachte, zeitsparendere Logistik, was sich selbstverständlich auf die Wirtschaftlichkeit eines jeden Unternehmens positiv auswirkt. Bei diesem Datenaustausch spricht man von EDI Electrical Data Interface. Deshalb ist für jedes moderne Produktionsunternehmen eine durchdachte Netzwerkanbindung bis zum Bereich Versand unverzichtbar“, schließt Thomas Ritter. „Die Pakete werden nach dem Etikettieren aufgeteilt, je nachdem ob der Versand ins Inland oder Ausland erfolgt.“

## Die Lösung

Die Firma BLANCO verwendet als Middleware zwischen dem eigenen ERP-System und den Druckern LOGOSOFT, ein weiteres Produkt aus dem Hause Logopak.

**Logopak Systemetikettierer stehen seit über 40 Jahren für industrielle Kennzeichnung.** Egal ob Automotive, Lebensmittel, Getränke oder Küchenspülen: rund um den Globus befinden sich Logopak Systemetikettierer im täglichen Einsatz und das nicht ohne Grund. Schlankes, strukturiertes Design und eine vereinfachte I/O-Anbindung passen in jede Produktion. Die integrierte Steuerung und Kontrolle aller Anwendungen mit Fehlermeldung machen das System mehr als wettbewerbsfähig. Viele Extras sind direkt inklusive, zum Beispiel Standard-Barcodes und 2D-Codes, Logos und Grafik, eine interne Artikeldatenbank, integrierte Echtzeituhr, individuelle, programmierbare Zähler, Fehlerdiagnose, Druckluftüberwachung und eine Wartungsintervallanzeige. Die Maschinen bei BLANCO haben eine Lauflänge bis zu 800 m und einen Touchscreen für die alphanumerische Eingabe. Die Etikettenbreite liegt bei maximal 110 mm. Die Kennzeichnung erfolgt im Thermo-Direkt- oder Thermo-Transfer-Druckverfahren für Etiketten bis DIN A5 bei einer Druckauflösung von 300 dpi oder 200 dpi.



Logopaks Serie 500 für perfektes Etikettieren

## Dem Wettbewerb voraus:

- » Handling der Datenströme/ Datenaufbereitung
- » Automatische Produkthöhen Erkennung
- » Kennzeichnung in Echtzeit